

## STÄDTEBAULICHE STELLUNGNAHME

**zum Antrag auf Förderung selbst genutzten Wohneigentums in Innenstädten**  
**Auskunft\* der amtsfreien Gemeinde/des Amtes für Gemeinde (Nichtzutreffendes streichen)**

### Bauvorhaben

Bauherrschaft/Erwerber/in	Straße/Haus-Nr.
PLZ/Ort	ggf. Ortsteil
Kreisverwaltung	
Angaben zum Grundbuch: Gemarkung	Flur
Flurstück	

Das Bauvorhaben befindet sich in einem

☐ förmlich festgelegten innerstädtischen Sanierungsgebiet i. S. d. § 142 BauGB.

Name des Gebietes \_\_\_\_\_ Satzungsbeschluss vom \_\_\_\_\_

☐ förmlich festgelegten innerstädtischen städtebaulichen Entwicklungsbereich i. S. d. § 165 BauGB.

Name des Gebietes \_\_\_\_\_ Satzungsbeschluss vom \_\_\_\_\_

☐ vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) bestätigten innerstädtischen Vorranggebiet Wohnen in einem/einer

☐ regionalen Wachstumskern (RWK)

☐ Mittelzentrum gemäß der zentralörtlichen Gliederung des Landes Brandenburg

☐ sonstigen Stadt

Ein Selbstbindungsbeschluss der Stadt/Gemeinde zu dem definierten Vorranggebiet Wohnen liegt vor.

Gebietsname \_\_\_\_\_ Beschluss vom \_\_\_\_\_

Das Bauvorhaben ist/liegt

☐ im Bestand

☐ ein Neubau

☐ ein Baudenkmal

☐ Denkmalbereich

Die Erschließung ist

☐ gesichert

☐ nicht gesichert

☐ voraussichtlich ab \_\_\_\_\_ gesichert.  
Monat/Jahr

Es sind bodenarchäologische Maßnahmen zu erwarten

☐ ja

☐ nein

☐ Das Bauvorhaben entspricht den Zielen der Sanierung bzw. Stadtentwicklung.

☐ Das Bauvorhaben ergibt sich schlüssig aus den strategischen und konzeptionellen Aussagen des INSEK bzw. den Wohnungspolitischen Umsetzungsstrategien.

☐ Die Stadt/Gemeinde setzt(e) für das Bauvorhaben Städtebauförderungsmittel ein.

Zuwendungsgegenstand und Richtlinie: \_\_\_\_\_

Höhe der Zuwendung einschl.  
kommunalen Miteleistungsanteils: \_\_\_\_\_ (Voraussichtliches) Jahr der Zuwendung: \_\_\_\_\_

Wenn zutreffend, bitte eine Kopie der städtebaulichen Stellungnahme der Städtebauförderung dieser Auskunft beifügen.

☐ Die städtebauliche Einordnung ist zwischen Bauherrschaft/Erwerber und Stadt/Gemeinde noch weiter abzustimmen.  
Ein aussagekräftiger Lageplan mit Kennzeichnung der Grundstückslage i. d. Stadt/Gemeinde ist der Auskunft beigelegt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift

\* Eine falsche Auskunft löst u. U. Amtshaftungsansprüche aus.